



Fahnenweisschiessen

Schützenhaus Witerig, Samstag, 2. Mai 2015, 9.00 Uhr, klare Sicht, leichter Nieselregen. Die Scheiben sind aufgezo-gen, der Windsack hängt. Die Warner sind instruiert und Schützenmeister Richi Bossard steht vor den startbereiten Schützen unseres letzten Schiesstages: «Im Name vom Schützeverein Hettlinge be-grüss ich Eu zu eusem Fahne Weisschüsse und wün-sche allne guet Schuss. S'Für isch eröffnet!» Bereits ertönt der erste Schuss.

Wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Festwochen-ende bei schönem Frühlingswetter zurück. Gestern aber waren die Wetterbedingungen anders. Die Park-platzeinweiser wurden mit Regentiefeln und wetter-fester Bekleidung ausgerüstet. Glück für die Küchen-mannschaft, das Plastikdach erfüllte seinen Zweck.

Die Helfer sind bereits auf den Posten: Schützenmeis-ter Dübendorfer ist zuständig für die Standblattaus-gabe, Rolf Bossard bei der Munitionsausgabe, Hans Senn im Büro Kasse. Kassier Beat Müller ist zusam-men mit Werner Schwarz für Pommies-Frites, Wurst vom Grill, Schinkenbrote usw. im Einsatz. Aktuarin Jacqueline Hauser hat ihr Personal in der Festwirt-schaft bestens im Griff. Frauen und Männer machen in ihren schwarzen Schürzen einen professionellen Eindruck. Nebst den vielen anderen kleinen Heinzelmännchen ist da auch Hans Hefti. Zuverlässig bringt er die Standblätter vom Schiessstand ins Rechnungs-büro, wo diese dann weiter verarbeitet werden. Dort ist dann mein Job. Trotz gut funktionierender EDV ist auch hier ein tolles Helferteam unentbehrlich. Zu guter Letzt der Chef, unser Vereinspräsident. Er ist überall. Da ein Schwatz, dort eine fehlende Lampe zu ersetzen, einer sucht seinen Autoschlüssel: frag mal bei Erwin ...

Soviel zur Helfercrew. Einmal mehr hat mich beein-druckt, wie alle gemeinsam anpacken können.

Von den Helfern nun zu den eigentlichen Akteuren des Festes: den Schützen. Wir erwarteten gegen 1000 Schützen. Dieses hohe Ziel wurde nicht ganz erreicht, trotzdem darf sich auch hier die Bilanz sehen lassen. 757 Schützen von insgesamt 83 verschiedenen Ver-einen.

Einer hat 100 Punkte geschossen. Seine Freude dar-über war gross. Das habe er noch nie geschafft. Sein Jahrgang: 1990. Jugendlicher Mut wurde belohnt. Im zweiten Schlussrang steht eine Frau. Sie schoss 99 Punkte. Nebst einem weiteren Schützen mit 99 folg-ten 12 mit 98 Punkten. Dann figurieren bereits die besten Hettlinger Schützen auf der Rangliste:

Samuel Maag	Stgw 57/02	97 Pkt.
Werner Brazerol	Freigw	97 Pkt.
Erwin Schwarz	Freigw	96 Pkt.
Rolf Bossard	Stagw	96 Pkt.
Peter Bossard	Stgw 90	96 Pkt.

In der Vereinsrangliste stehen die Standschützen Oberwinterthur auf dem 1. Platz, gefolgt von der Schützengesellschaft Fischingen und dem Schützen-verein Hettlingen auf dem 3. Rang.

Alle Ranglisten und Fotos vom Schützenfest sowie von der Fahnenweihe wie immer unter www.schuetzenverein-hettlingen.ch.

Marlies Schwarz



Vom Schützenfest zur Fahnenweihe

Nach dem Schützenfest folgt am Abend des 2. Mai der Höhepunkt in der Zelglitrotte. Alles ist vorbereitet, wenigstens in Gedanken.

Mein nächster Einsatz: Hettlingen, 10 Uhr, wo mich nebst unserem Fähnrich die beiden guten Feen Rägi und Käthi bereits erwarten. Köbi hat seine geübte Zimmermannshand walten lassen. Eine passende Holzbühne steht für die Zeremonie bereit. Etwas Dekoration, Efeu, Buchenlaub und alles was die Natur zur Zeit hergibt, eine Milchkanne dient als Vase. Daneben unsere beiden Vereinsstandarten. Mehr braucht es nicht, die wichtigste Dekoration würde die neue Vereinsfahne sein.

Die wichtigste Frage aber: was macht das Wetter? Wir tendieren auf Optimismus und halten trotz allem einen Plan B bereit.

Nächster Termin: 14 Uhr. Hauptprobe für die Fahneneinsetzung. Zudem ist der Fotograf bestellt. Fähnrich Köbi Müller und die beiden Hauptbeteiligten Hans Hefti als ältestes und Florian Moser als jüngstes Aktivmitglied wollen zusammen mit dem Vereinspräsi Erwin Schwarz den Fahnenakt üben. Jetzt zeigt sich sogar die Sonne und der Wetteroptimismus für den Abend steigt. Ich lasse es mir nicht nehmen, auch ein paar Fotos zu knipsen, zum Glück, wie sich später herausstellen sollte. Köbi ist voll im Element. Die Schwünge mit der neuen Vereinsfahne draussen auf der Holzbühne, sie haben etwas Ehrwürdiges an sich.

Inzwischen sind in der Zelglitrotte weitere Leute am Arbeiten. Tische decken, Servietten falten, Blumen verteilen. Es sind auch Männer unseres Vereins im Einsatz. Man hilft einander wo man kann. Als eine logistische Meisterleistung darf auch der Wechsel vom Schützenhaus Witerig in die Zelglitrotte bezeichnet werden. Da wurde nur kurz nach dem letzten Schuss um 12 Uhr und nachdem die Helfercrew gepflegt und das Gröbste dort aufgeräumt war, die Sache disloziert. Der Kühlwagen wurde nach Hettlingen transportiert und von Kaffee-

maschine über Zucker, Getränke usw. Alles musste an den nächsten Ort des Geschehens gebracht werden, wo es nur wenige Stunden später bereits weitergehen sollte.

Nun sind wir bereit und gönnen uns eine kleine Verschnaufpause. Doch dann ein besorgter Blick zum Himmel. Petrus, vermies uns das Fest nicht!

Marlies Schwarz



Fähnrich im Element.



Fahneneinsetzung in der Zelglitrotte

Inzwischen rückt die Zeit gegen 19 Uhr. Der Apéro draussen vor der Trotte ist gerichtet, die ersten Gäste treffen ein. Schützen, Helfer, Sponsoren, Delegationen von anderen Schützenvereinen, Gemeinderat und Turnverein Hettlingen und pünktlich um 19 Uhr beginnt die Musikgesellschaft Hettlingen zu spielen. Alles nimmt feierlich seinen Lauf, wäre da nicht die Hektik mit dem Wetter. Immer dunklere Wolken ziehen auf und die Befürchtung wird wahr: Regen und davon nicht wenig. Was nützt es, sich zu ärgern? Wiederum legen überall und unkompliziert alle Hand an, Tische werden weggeschoben. Spätestens jetzt ist sonnenklar, die Feier kann definitiv nicht draussen stattfinden. Der Fähnrich bringt die bereitgestellten Fahnen in Sicherheit und die Musikanten der



Kurz vor dem Regen.



Alt und neu.

MG Hettlingen platzieren sich neu mit etwas nassen Notenblättern und Regentropfen auf den Instrumenten auf der Bühne im Innern der Zelglitrotte.

Etwas durcheinander ergattert sich dann jeder der rund 75 Gäste ein Plätzchen, um die Fahnenweihe zu sehen. Nach der Begrüssung und einem kurzen geschichtlichen Überblick über die Zeiten der ganz alten ersten Vereinsfahne aus dem Jahr 1895 spielt die Musik zum Fahnenmarsch und Florian Moser und Hans Hefti rollen die neue Fahne langsam aus.

Aha, so sieht sie aus! Modernes Design, kräftige Farben, ein Scheibenbild darf nicht fehlen, vor allem die Mouche, das schwarze Zentrum der Scheibe. Als Tüpfchen auf dem i das Bild des Schützenhauses Witerig, ein unverkennbares Werk des Hettlinger Künstlers Urs Kerker. Blau, Weiss, Rot, das waren auch die Farben der alten Vereinsfahne aus dem Jahr 1964. Neu kommt viel Gelb dazu, eine Farbe die hell und positiv wirkt und wenn ich mir das Bild vom Nachmittag mit der flatternden Fahne und dem stolzen Fähnrich vor Augen halte, so war meine Vermutung richtig, Fahne und Fähnrich würden ein schönes Brautpaar abgeben.

Die würdevolle Verabschiedung der alten Fahne und die feierliche Einsetzung der neuen Vereinsfahne war für mich etwas, was ich so zum ersten Mal miterlebt habe. Alle Bedenken wie «alter Zopf und verstaubte Tradition» kann ich nach diesem Anlass verneinen. Auch wenn der Rückblick ins Jahr 1895, wo in dieser Gemeinde, mit diesem Verein die erste Vereinsfahne

mit einem Fest eingeweiht wurde, eine andere Zeit widerspiegelt, eine Vereinsfahne war damals schon etwas sehr Spezielles und ist es auch heute noch.

Nun darf man gespannt sein, was die neue Fahne mit unserem Verein erleben wird. Wie schon vor 120 Jahren findet im Sommer ein Eidgenössisches Schützenfest statt. Damals marschierte man mit der neu eingesetzten ersten Vereinsfahne ans Eidgenössische nach Winterthur. Besammlung beim Schulhaus, Abmarsch morgens um 7 Uhr. Würde das unserem jetzigen Fähnrich vielleicht gefallen? Ins Wallis geht die Reise

erstens ohne Vereinsfahne und zweitens mit einem Reisebus. Am 19. September findet das Absenden in Raron statt. Danach wird die neue Vereinsfahne mit einem Marsch durch das Dorf Hettlingen von der Bevölkerung zu bewundern sein.

Zum Eidgenössischen Schützenfest noch etwas zum Schluss: Unser Verein fährt am Montag, 15. Juni ins Wallis. Es gibt noch freie Plätze im Reisebus. Falls jemand spontan mitreisen möchte, melden Sie sich bitte bei uns. Vielleicht ergibt sich daraus ja ein Fanclub.

Marlies Schwarz

Das Geheimnis ist gelüftet.

